

Wissen Schaffen Teil 2: Das Leben, das Universum und der ganze Rest

Mother Earth Radio Podcast vom Januar 2023

FR Meine sehr verehrten Damen und Herren, es sieht nicht gut aus.
Es geht uns nicht besser.

Gut, es mag stimmen dass die Menschheit Krankheiten ausgerottet hat, dass die Kindersterblichkeit gesunken ist, die Lebenserwartung gestiegen, die Weltbevölkerung stetig wächst, der technische und medizinische Fortschritt einem nennenswerten Teil der Menschheit ein Leben ohne Hunger und in relativem Wohlstand ermöglicht. Dennoch, sehen Sie sich einfach mal in Ihrem eigenem Umfeld um; haben viele Ihrer Mitmenschen Augenringe, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Depressionen, einen hohen Krankenstand in der Arbeit, sind müde, unglücklich, gestresst? Hat die Geißel Krieg irgendwann einmal aufgehört den Globus zu umkreisen? Ist die Menschheit noch zu vergangenen Leistungen in Kultur, Philosophie, Architektur imstande? Tun wir eigentlich noch irgendetwas anderes als uns durch einen mörderischen Arbeitstag zu kämpfen und danach durch unseren Alltag? SIND wir wirklich gesünder? Ist die Menschheit auf einem guten Weg zu Frieden, Verständigung und Blüte?

Ich fürchte wie gesagt, es sieht nicht gut aus.

In vielen Vorgesprächen zu dieser Sendung haben Herr Lachmann und ich uns entschieden Sie mit einigen Gedanken bekannt zu machen die ganz Grundsätzliches erörtern.

In der Hoffnung einige aufgeschlossene Köpfe und Seelen mit den Informationen zu füttern die Sie gerade brauchen können um sich zu erheben, begrüßen Sie Florian Reiterer und:

SL Sylvio Lachmann

FR zum zweiten Teil der Reihe Wissen schaffen auf Mother Earth Radio.

Das Leben wird meist in Verbindung gebracht mit dem Bewusstsein. Das Sich-seiner-Selbst-bewusst-sein wird dann weiters als Beleg von Intellekt gewertet, beispielsweise in der Primaten-Forschung. Katzenhalter sprechen von Familienmitgliedern, der Hund ist der treueste Freund für viele. Bäume sind nun aber doch auch Lebewesen, ihnen wohnt Leben inne, sagen nun einige; und der geneigte Hobby-Gärtner spricht von seinen Blumenbeeten wohl auch nicht anders.

Steine jedoch haben nun wohl wirklich nicht den Status von Lebewesen verdient; keine Bewegung, keine Atmung, kein Bewusstsein feststellbar. Herr Lachmann, wie ist denn nun das „Leben“ eigentlich offiziell definiert?

SL Gar Nicht! Wenn wir heute in die Wikipedia schauen oder in irgendeine Enzyklopädie, und wir suchen mal die Definition des Wortes Leben dann findet man eigentlich nur eine Aufschlüsselung der Lebens-Merkmale. Also den Stoffwechsel, die Fortpflanzung, die Bewegung, die Reizbarkeit und das Wachstum. Das sind Eigenschaften die definieren aber nicht das Leben an sich, sondern nur die Merkmale davon. Wir haben in der Tat keine Definition die verstandesgemäß wäre um uns dieses Leben irgendwie vorzuführen, uns vorstellen zu können. Das ist alles recht schwammig.

FR Wir meinen, der Begriff „Leben“, wenn er sauber umrissen und definiert wäre, würde sich die Menschheit nicht ganz so lebensverachtend verhalten wie Sie es tut.

Also, pirschen wir uns mal ran:

Das Leben auf diesem Planeten hat sich auf Basis von Kohlenstoff gebildet. Warum gerade Kohlenstoff.

SL Kohlenstoff ist das Element schlechthin was sich mit anderen Elementen am besten und am meisten verbinden kann. Kohlenstoff ist in der Lage sich maximal mit vier Elementen gleichzeitig zu verbinden und kann so die meisten molekularen Verbindungen in der Natur die bisher bekannt sind hervorbringen.

FR Wieder sind wir bei den Elementen. Ein Element dass Sie, sehr verehrte Damen und Herren, eher nicht kennen, ist das Element 0, das erste im Periodensystem. Es wurde vor etwa hundert Jahren aus den Physikbüchern entfernt. Darüber wird wohl viel gestritten, auch wie das Ding genannt werden soll, und ob all die Physik Größen vergangener Tage die damit gerechnet haben, wirklich abergläubische Irre gewesen sein mögen.

Jetzt möchte ich Ihnen, und auch Ihnen Herr Lachmann, vorschlagen Sie betrachten das einmal für die nächste Viertelstunde aus meiner Warte: völlige Ahnungslosigkeit. Jedenfalls bin ich gerne bereit hinzunehmen dass unterhalb der Wahrnehmung ein grundlegendes Element existiert, feiner als die Luft, und schlage vor wir geben dem Ding den Arbeitstitel: „Etwas“

Dieses Etwas ist in der heutigen Physik immer noch existent, die Leere des Weltraumes ist wohl zu schwer als dass dort tatsächlich „Nichts“ sein kann, dort muss „Etwas“ sein. Man sagt wohl dunkle Materie dazu.

Jedenfalls wird angenommen dass diese Etwas auch die Atome dazu bringt die Elemente zu formen, und die Ergebnisse dieses Wirkens können wir überall beobachten. Und das erstaunliche an dem was wir sehen ist: Es sind immer wieder wirbelförmige Strukturen zu erkennen. Wie kann man sich den Aufbau davon vorstellen?

SL Wir betrachten ja, Herr Reiterer, in der jetzigen Zeit die stofflichen Dinge die wir erfassen können einmal über unserer Sinnesebenen, und in den letzten Jahrzehnten haben wir eine Anzahl an Messgeräten, Analysegeräten

hervorgebracht, um unsere Sinneseinträge erheblich erweitern zu können. Also wir können weit über die Ebene die uns die Natur an die Hand gegeben hat hinausgehen und mittlerweile Dinge analysieren die wir so nicht analysieren könnten. Aber die ganze Geschichte ist eine Crux. Wir kennen ja jetzt die Aggregatzustände der Elemente, wir haben die festen Elemente, wir haben die flüssigen Elemente, wir haben die gasförmigen Elemente. Die gasförmigen Elemente können wir nicht sehen. Wir wissen das sie da sind, wir atmen, wir wissen also wir atmen Gas, wir können diese Gase analysieren und so weiter. Aber was kommt möglicherweise vor dem Gas? Gibt es da irgendetwas? Gibt es Aggregatzustände vielleicht die sich bisher uns verschlossen haben? Ich denke ja. Und zwar dass diese atomare Ebene noch weiter untersetzt ist. Und was ist das nun? Handelt es sich wirklich um Teilchen? Was wiederum ist ein Teilchen?

Jetzt kommen wir dort zu einem Erklärungsmodell was in der Physik seit längerem die Runde macht, das ist die Wirbelphysik. Und diese Wirbelphysik besagt dass Wirbelstrukturen in verschiedenen Größenordnungen existieren. Ja, das ein Atom selbst eine Wirbelstruktur ist! Und diese Wirbelstruktur die muss ja sich daraus ergeben dass irgendetwas wirbelt, also ich brauch irgendein Medium dazu wo ein Wirbel entstehen kann.

FR ...das Medium...wie das Wasser in der Badewanne wo der Sog dann den Wirbel entstehen lässt.

SL So kann man sich das vorstellen. Und das ganze wurde ja früher über die Äther Theorie erklärt, jetzt geistert dort der „H-Äther“ in einigen abtrünnigen Physik-Abteilungen herum; und zwar „H“ nicht für Wasserstoff, sondern für „holographisch“ und „Hierarchie“. Das Wörtchen Hierarchie da drin halte ich für besonders wertvoll. Diese Grundstrukturen die sich uns bisher entziehen wirbeln möglicherweise. Und diese Wirbelstrukturen sind wieder eingelagert in andere Wirbelstrukturen und so weiter und so fort. Also Wirbel die andere füttern, die wiederum größere Wirbelstrukturen erzeugen, und das ganze ist sozusagen ineinander verschachtelt und rückgekoppelt. Also hier gibt es einen Ursprung, es muss ja mal irgendwo etwas angefangen haben, und der erste Wirbel bildete einen anderen hervor und dieser teilte sich wieder, erzeugte Unterwirbel. Das heißt, jeder Wirbel hat Eltern, der hat wieder Eltern wenn man das mal so betrachtet, und kriegt die Informationen seiner vorderen Strukturen sozusagen mit.

FR Ganz unten im Menschen fängt es ja auch schon an, dass man sieht dass also die DNA, die vererbte Information, ja auch eine Spirale doch ist, diese Doppelspiralhelix.

SL Das interessante ist dass wir überall diese Wirbelstrukturen finden. Eben bei der DNA, und dann gibt es in der Physik diese sogenannte Photophorese. Da werden Teilchen in eine Kammer reingebracht wo Vakuum drin ist und

dann wird das ganze sozusagen mit Licht angestrahlt und dann sieht man dass sich diese Teilchen schraubenförmig bewegen!

Wenn das Teilchen angenommen nun wirklich selbst eine Wirbelstruktur ist dann können wir dort zwei Ebenen, zwei verschachtelte Ebenen sehen: dass Teilchen selber als Wirbelstruktur, wenn wir dort rein zoomen würden wir das Bild nur verkleinert sozusagen wiederfinden. Dass dort wieder Wirbelstrukturen bilden.

Und dieses Teilchen in dieser Kammer dreht sich oder bewegt sich schraubenförmig, oder viele Teilchen davon, dass ist dann die nächste Ebene, die nächste Hierarchie, und so weiter und so fort. Dass ganze Universum vorstellbar als unendlich große Wirbelstruktur.

FR Und es ist auch, finde ich, offenbar, wenn man unten anfängt, ich sag jetzt unten, es geht ja immer weiter runter, aber wenn man die DNA anguckt und dann immer weiter hochschaut bis zu der Art und Weise wie sich ein Sonnensystem in der Galaxis dreht und die Galaxis dreht durch das Universum; das sieht man da auf jeden Fall wieder denk ich.

SL Bei den Himmelskörpern sieht man das in vortrefflicher Weise. Wir betrachten ja die Bewegung der Planeten um die Sonne immer zweidimensional, also jeder hat das Bild dass sich da irgendwie was um die Sonne bewegt. Wenn man das jetzt mal wirklich dreidimensional anschaut, dann sieht man dass die Sonne, die ja selbst wieder in Bewegung ist, um die Zentralsonne, und die Planeten die jetzt nicht sich direkt auf einer Achse um die Sonne bewegen sondern der Sonne quasi hinterher wirbeln. Und das ganze Sonnensystem macht diese Bewegung ebenfalls wieder. Und diese Galaxien, da sieht man es ja wunderbar. Beispielsweise bei den Spiralgalaxien. Wenn man jetzt mal die Verlängerung der Arme sieht, dann enden die irgendwo im vermeintlichem Nichts. Verfolgt man diese Arme allerdings nach innen, sieht man dass es zu einer Verdichtung kommt, und drinnen sieht man dieses Zentrum. Was sehr hell ist. Also wird irgendetwas angesogen, und woher kommt dass, wenn draußen das Universum Materieleer ist? Was wird dort angesogen, was bildet sich aus dem Etwas, was passiert dort eigentlich?

Und das ist die interessante Frage, ein Wirbel muss erhalten werden, er muss gefüttert werden, er braucht irgendwas was er ansaugen kann, und im Fall der Galaxien sieht es so aus dass dort irgendetwas angesaugt wird, was wir bisher nicht kennen! Und das einerseits als „H-Äther“ jetzt bezeichnet wird, wer den Begriff in der Physik Gemeinde in den Mund nimmt wird ausgelacht oder rausgeschmissen, und gleichzeitig suchen die Physiker unserer Zeit nach der schwarzen Materie. Also hier beißt sich was komplett.

FR Wie ich lese hat unser Physiker-Pop-Star Einstein noch 1920 die Wiedereinführung des Äthers in einem Aufsatz gefordert, aber irgendwie hat

er dafür nicht die gleiche Öffentlichkeit gekriegt. Naja, there's no business like show-business.

Jedenfalls, die Wirbel-Physik! Ich will das jetzt gar nicht vertiefen, aber noch etwas veranschaulichen; wir haben schon gehört von dem Strudel in der Badewanne, es gibt Wirbel in der Luft, hinter Düsenflugzeugen zum Beispiel; wenn Sie einen Bindfaden immer weiter aufzwirbeln bekommen Sie ein Riesen-Knäuel; man kann sich einzelne Partikel auf einer spiralförmigen Bahn vorstellen oder den ganzen Wirbel an sich, wie zum Beispiel die ganz großen Dinger, die Tornados. Wirbel erzeugen einen Sog, sie kämpfen um Stabilität gegen die Reibung, es gibt unzählige Dinge um uns und in uns die alle in wirbelartigen Strukturen wachsen, Pflanzen, Bäume, Organe...Herr Lachmann?

SL ja selbst das Herz, Herr Reiterer, wenn man das aufklappt und sich dann die Struktur anguckt, das Herz ist ja ein langer Muskel und der ist wirbelförmig eingedreht. Also wenn man so ein Herz aufklappt und dann die Geometrie sich anschaut oder projiziert dann sieht man im Prinzip auch eine Wirbelstruktur. Wir finden in der ganzen Natur überall diese Wirbelformen, Ihr erinnert Euch vielleicht, letzten Sommer wo es so heiß und trocken war; wenn man dort über das Land fuhr, auf den Feldern waren überall Wirbelstrukturen zu sehen in Form von Dust-Devils. Das sind diese kleinen Wirbelstürme, diese Sand-Hosen, und die sind dort über die Felder marschiert, konnte man sehr schön diese Wirbelstruktur nach oben sehen, wenn die da beispielsweise Stroh, Gras oder Sand mit hoch in die Luft schleudern dann sieht man wunderbar diese Ausprägung über den Schlauch hinweg dass das einwandfrei ein Wirbel ist. Woanders, zum Beispiel in Marokko, da werden über diese Wirbel sogar noch wahnsinnige Phänomene berichtet dass die eine gewisse Intelligenz besitzen, die werden dort auch Wüsten Derwische genannt, und da wird oftmals beschrieben dass wenn man in die Nähe von so einem Derwisch kommt, dass die einen dann regelrecht verfolgen!

Also was ist dann die Bindung? Der Körper, der Mensch über die Aura als Wirbelform zu einem anderen Wirbel der dort in der Umwelt sich bewegt, sozusagen eine Vernetzung, eine Kopplung zu einem noch größeren Wirbel vielleicht sogar? Also alles interessante Dinge die man in der Natur vorfindet Herr Reiterer.

FR Wenn Sie mich fragen, das hat für mich schon geradezu kriminelle Energie so etwas vor uns totzuschweigen. Das Weltbild das sich da ergibt aus der Wirbelphysik! Eine tiefe Verbindung mit allem was mich umgibt, dem ganzen großen Ding das ein Ding ist, das ein Teil von mir ist und ich von ihm.

Na, herzlichen Dank, dass hört der Papst sicher nicht gern, dieser „Stellvertreter Gottes“ mit seinem Mützchen oder der Imam oder Rabbi oder Dalai oder oder oder?

SL Ja, leider werden wir immer noch für dumm verkauft, das ist ja die letzten Jahrhunderte zum Programm geworden, leider eben auch durch die Religion oder diese ganzen religiösen Strömungen. Durch diese Missverhältnisse wurde uns eigentlich der Zugang zu der wahren Natur weggenommen. Ich möchte da bloß mal erinnern an die finstere Zeit des Mittelalters, hier in hiesigen Gegenden, Hexenverbrennungen, über 2 Millionen Frauen sind da auf dem Scheiterhaufen gelandet die Naturwissen hatten, die Zugang zur Natur hatten, die über diese Vorgänge Bescheid wussten, diese ins Leben eingepflegt haben, das wurde im Prinzip durch die Religion alles zerstört, weggenommen. Und die haben dieses Wissen für sich verwendet und nutzen das auch für sich. Also in sakralen Bauten oder so wurde dieses Wissen auch um die Wirbel-Physik angewendet, und dort werden wir sozusagen immer noch in Schach gehalten. Ausschlaggebend nach meiner Meinung war früher die Säkularität dafür, die Teilung zwischen Kirche und Staat. Also man hat eine Aufgabenverteilung gemacht, und damit auch ganz klar Prämissen gesetzt, wer was darf und wer nix darf! Und aus dieser Misere müssen wir über einen Erkenntnisprozess herauskommen. Wir sehen ja wo wir jetzt gelandet sind, und, hoffentlich kommen viele gute Wirbel zu uns die uns den Verstand öffnen, die eine Erleuchtung mit sich bringen dass wir wieder dahin kommen, zu einem Weltbild wo wir mit der Natur verknüpft sind

FR ...und nicht nach außen sehen, zu etwas was später kommt, was nach dem Leben kommt, oder was mir Heil von außen bringt, ich denke dass man nach innen schauen muss um sein Seelenheil zu finden. Aber genauso unklar wie der Begriff Leben, um den es heute ja geht, ist folgerichtig auch der des Todes. Streng genommen ist fraglich ob ein Mediziner zum Beispiel in der Streitfrage wann genau der Exitus eines Patienten eintritt überhaupt etwas zu sagen hat. Ist etwas unbelebte Umwelt oder Leben? Und was ist eigentlich jetzt mit meinem Stein Herr Lachmann?

SL Ich möchte erst mal noch bei dem organischen Leben bleiben; der Mediziner weiß es nicht! Das kann jeden von Euch selber betreffen in einer ganz hässlichen Form. Wenn man heute stirbt in einer Klinik beispielsweise, dann wird der klinische Tod damit festgemacht, wenn die Atmung aussetzt und der Puls aussetzt, also wenn man keinen Herzschlag mehr messen kann. Und ab dem Moment ist man sozusagen auch freigegeben wenn man sich zum Beispiel entschlossen hat Organspender zu sein. Dann kommt man ja, weil diese Organe, das hört sich jetzt vielleicht ein bisschen merkwürdig an, sehr frisch sein müssen, dann wird dort das ganze sehr schnell abgehandelt, und man kommt dann auf den OP Tisch. Ist sozusagen klinisch tot, und dann wird man ohne Narkose ohne Anästhesie eigentlich geöffnet und die Organe werden entnommen. Und dann zucken diese Patienten..also dieser tote Patient, vermeintlich tote Patient, der zuckt dann, der macht noch was, also da sind ganz schlimme Reaktionen noch zu sehen, und warum sind die zu sehen? Weil das Leben in diesem Moment noch in dem Körper drin ist.

Unsere Gehirnfunktionen die funktionieren noch eine ganze Zeit lang, die einzelnen Strukturen, Wirbel-Strukturen der Organe funktionieren noch, die noch kleineren Zellfunktionen funktionieren noch, da ist noch Leben in dem Körper. Man wird quasi lebendig geschlachtet, könnte man sagen. Hat das eventuell sogar wieder was mit religiösen Riten zu tun müsste man sich hier schon fast fragen. Etliche Mediziner die Pathologen waren wissen das, sie haben auch schon ein Veto eingelegt, es ändert sich an der Situation nichts, soviel zu dieser Situation, sollte jeder wissen!

Und in der anorganischen Materie, Sie haben ja gerade den Stein angesprochen, ich denke, auch ein Stein hat eine Art Bewusstsein, ich würde jetzt nicht direkt von Leben ausgehen, aber dieser Stein ist ja gebündelte Materie aus Wirbelformen, und die sind ja wieder eingebettet in größere Wirbelstrukturen, also da findet ja irgendein Austausch statt, vielleicht sogar von Energie, von Informationen, und der Begriff Leben ist dort vielleicht ansetzbar dahingehend dass man die Definition prägen könnte, prägen müsste, dass es Leben in unterschiedlichen Abstufungen gibt, und das mit einer Funktionalität zu erklären wäre dort ein Weg nach vorn. Damit würden wir auch wieder einen Zugang, eine Achtung vor der Natur möglicherweise völlig anders platzieren können.

FR Verehrte Damen und Herren,
es sieht doch gar nicht so schlecht aus.

Alles wird gut.

Wenn man sich das alles so ansieht dann kann man doch mit ganz neuem Mut an die Sache herangehen!

Mich haben die Überlegungen über die Beschaffenheit des Lebens zum Beispiel zu einem stark veränderten Weltbild gebracht. Und ich bedanke mich seither gerne bei meinem Vater, dem Universum, dass er den Samen für alles gegeben hat, und meiner Mutter, der Erde, dafür, dass Sie dann mich hervorgebracht hat; um zu sehen, um zu schaffen, um zu leben.

Herr Lachmann vielen Dank für dieses Gespräch, wir sprechen uns hoffentlich bald wieder zum dritten Teil unserer Reihe Wissen schaffen auf Mother Earth Radio, wir wollen dann über Wasser reden. Das Leben entstand im Wasser, wir bestehen zu einem großen Teil aus Wasser, und ich hoffe darauf dass uns Herr Lachmann ein paar ganz praktische Tipps vielleicht geben kann, wie wir z.B. unser Trinkwasser veredeln könnten?

SL Sehr gerne doch Herr Reiterer. Wir sind gerade im Zuge einer Quell Erschließung damit beschäftigt uns mit der Thematik Wasser noch einmal sehr intensiv auseinanderzusetzen. Ich habe an dieser Stelle selbst noch mal viel recherchiert und bin hinter sehr interessante Zusammenhänge gekommen, bin aber auch dahinter gekommen dass zur Zeit sehr viel Unsinn kursiert. Das Wagenrad wurde dort oft zum zweiten Mal erfunden, ich spreche jetzt nur mal den Begriff des hexagonalen Wassers an, was

eigentlich ein alter Hut mit neuer Krempe ist. Und ich gebe Euch auch gern einige Tipps wie man selber für das Wasser was tun kann das man trinkt oder für seine Pflanzen vielleicht verwendet, und Wasser als allgemeines in einer Betrachtung nochmal veranschaulicht.

FR Ich habe jetzt hier noch auf dem Plattenteller, extra für Sie, Herr Lachmann, die Rolling Stones, die rollenden Steine liegen, mit dem Titel Loving Cup. Am Mikro...

SL Oh klasse! ich bedanke mich (lacht)

FR Gerne! Am Mikrofon verabschiedet sich Florian Reiterer, vielen Dank für's Zuhören, machen Sie's gut, und Sie müssen noch wissen, Herr Lachmann glaub ich kann die Rolling Stones nicht ausstehen.